

Mündliche Anfrage

Gedenkort Annedore und Julius Leber durch das Bezirksamt blockiert?

- 1.) Wie sind die Aussagen des Bezirksamts aus dem Tagesspiegel vom 18. März zu verstehen, nach denen der zuständige Dezernent den Hauseigentümern rund um das Gelände der Kohlenhandlung die Prüfung von Zahlungen nach dem „Erschließungsbeitragsgesetz“ ankündigt?
- 2.) Inwieweit steht die Aussage des Bezirksamts, wonach der Bezirk die Zeit zur Konzeptionierung und Umsetzung eines Gedenkortes nicht habe, in Widerspruch zum Willen der BVV und ist das Bezirksamt bewusst in Widerspruch zum BVV-Beschluss getreten?
- 3.) Wurden durch das Bezirksamt bereits alle Möglichkeiten geprüft, die bis Ende 2014 abzurufenden Mittel aus dem Programm Stadtumbau West zunächst zur Realisierung des Ost-West-Grünzugs auf den angrenzenden Grundstücken abzufordern?

Zusatzfrage:

Wie bewertet das Bezirksamt die Initiative des Stadtteilvereins und der Anwohnerinnen und Anwohner zur Errichtung eines Gedenkortes für Annedore und Julius Leber auf dem Gelände der Kohlenhandlung politisch und inhaltlich?

Jan Rauchfuß